

Montag, 31. Juli 2023 Ronnenberg

Café benthe.mitte und Kulturladen feiern fünf Jahre

Symbiose aus den beiden Partnern ist erfolgreich / Festprogramm am 5. August

Von Uwe Kranz

Galerie öffnen

Wollen ihre „gute Symbiose“ feiern: Christian Gehrold (links), Melanie Schulze und Franz Rosenboom.foto: Uwe Kranz



Benthe. Eigentlich haben die Beteiligten lediglich aus der Not eine Tugend gemacht, als der Dorfladen in Benthe als letzter Treffpunkt des Ortes 2017 schließen musste. In einer Gruppe von Personen, die eine Nachfolge sichern wollten, beteiligten sich damals auch Melanie Schulze und Silvia Ventz-Heemann an den Beratungen. Als klar war, dass ein Kulturverein kein kommerzielles Café betreiben darf, sprang Schulze als Betreiberin in die Bresche – mit dem Verein Kulturladen als Untermieter. Nach fünf Jahren hat sich dieses Konzept bewährt. Für die Beteiligten ist das ein Grund für eine große Feier am Sonnabend, 5. August.

Schulze wollte schon immer ein Café betreiben, wie sie bekennt. „Aber wir waren alle Neulinge und haben am Anfang so viele Fehler gemacht“, erzählt sie heute mit etwas Galgenhumor. Zunächst lief einige Wochen lang nur der Café-Betrieb, ehe Ende Oktober 2018 die erste Kulturveranstaltung folgte. Mit der Improtheatergruppe 5te Dimension überzeugte der Verein aber bereits die ersten Gäste.

Seither bilden Kulturverein und Café eine „schöne Symbiose“, wie der Vereinsvorsitzende Christian Gehrold feststellt. Gäste der Konzerte, Lesungen und Aufführungen werden gleichsam auf das Café aufmerksam, wie umgekehrt die Café-Gäste auf die Kulturangebote. Bemerkenswert: Die zwei Partner verzeichnen inzwischen einen immer größer werdenden Einzugsbereich.

Und dabei lassen sich Besucher wie Künstler nicht von den beschränkten räumlichen Verhältnissen abschrecken. „Trotzdem sind sie alle wiedergekommen“, stellt Vorstandsmitglied Franz Rosenboom zufrieden fest. Sogar international bekannte Künstler stellten Anfragen, ob sie wieder in Benthe auftreten dürften, berichtet Ventz-Heemann, von Beginn an stellvertretende Vereinsvorsitzende. Dabei gebe es als „Künstlergaderobe“ lediglich einen beengten Kellerraum, räumt Schulze ein.

Für die Café-Betreiberin waren es auch fünf bewegte Jahre. [„Corona hat uns gerettet“, stellt sie fest.](#) So habe sie mit ihren Mitarbeitern gebacken und gegrillt, was ging, und außer Haus verkauft. „Hier saßen Horden von Menschen“, erzählt sie und verweist auf die Mauern der Grundstücke in der weiteren Nachbarschaft.

Emotional sei es dann im vergangenen Jahr geworden, als zunächst der Mietvertrag für das Café nicht verlängert werden sollte, berichtet Rosenboom. [Als die Verlängerung schließlich doch perfekt war,](#) habe es im Ort einen „positiven Aufschrei“ gegeben. Seither sei der Rückhalt im Dorf größer geworden. „Da gehen wir hin“, sei jetzt die Devise der Benthener.

„Eigentlich ist der Eröffnungstermin der 4. August 2018“, verrät Schulze. Trotz Konkurrenzveranstaltungen und der laufenden Schulferien ist für sie klar: „Wir wollen die Feier nicht verschieben.“ Lediglich einen Tag später – am Sonnabend, 5. August – soll die große Sause auf der Straße vor dem Café und im Hof steigen. Die Straße Am Steinweg wird für die Party gesperrt. Das Café bietet Essen und Trinken an – der Kulturladen das Unterhaltungsprogramm.

Um 15 Uhr singt eine Gruppe von Flüchtlingsfrauen Lieder aus der Ukraine. Von 16 bis 17.30 Uhr soll die Clownerin Barbalotta aus Hannover die Gäste belustigen, und um 19 Uhr beginnt die Band Homestreet mit ihrem Livekonzert. Dazu gibt es ein Glücksrad mit vielen Preisen. „Es werden immer mehr“, verrät Ventz-Heemann. Gastreden von Ortsbürgermeister Henning Bitter und dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt, Uwe Buntrock, sind geplant.